

Sehr geehrter Herr Lange,

ich habe Ihre Entgegnung auf die Forderung des Bürgervereins Frankfurter Berg nach einem unabhängigen Experten für die Bürgeranhörung am 20.6.2011 mit Befremden aufgenommen.

Es ist schon relativ unfair und unverschämt von Ihnen, derartige Bemerkungen zu äußern. Sie müssten sich ganz im Gegenteil sehr zurückhalten, denn was Sie getan haben gegenüber den Bürgern ist nicht hinnehmbar und eigentlich müssten Sie, wenn Sie mal selbstkritisch darüber nachdenken würden, von Ihrem Amt als Ortsvorsteher zurücktreten. Sie hatten am 23.3.2011 bei der Hauptversammlung des Bürgervereins – kurz vor der Wahl (!)– doch tatsächlich den anwesenden Bürgern erzählt, es hätte überhaupt keine Veränderung bezüglich neuer Flugrouten gegeben. Wenigen Wochen zuvor, am 22.2.2011 hatten Sie sich allerdings als Experte in Sachen Flugrouten im Römer gegeben, indem Sie als Antwort auf die berechtigte Frage der Partei FAG zu den Auswirkungen der neuen Flugrouten ein 7-Punkte-Paket gegen den Fluglärm aufführten. Sie haben insofern die anwesenden Mitglieder des Bürgervereins Frankfurter Berg angelogen. Ich hatte Ihnen diesbezüglich einen ausführliche Brief per EMail am 16.5.2011 geschickt und Fragen dazu gestellt. Sie haben diesen Brief bisher verweigert zu beantworten.

Bei der Ortsbeiratssitzung am 3.5.2011, bei der es um den Punkt Veranstaltung zum Fluglärm ging, hatte ich u.a. deutlich einen unabhängigen Experten für das Podium gefordert. Auch mehrere Mitglieder des Ortsbeirats hatten an Sie diesen Wunsch geäußert. Damit war das Thema schon frühzeitig an Sie adressiert.

Sie haben dann aber den Termin zur dieser Anhörung mit großer Verzögerung bekannt gegeben, obwohl das Umweltamt bereits zwei Wochen vor Ihrer Verkündigung den Termin bereits bestätigt hatte. Am 6.6.2011 haben Sie dann endlich den Termin offiziell bekannt gegeben. Dabei war festzustellen, dass Sie für einen neutralen und unabhängigen Experten nicht gesorgt hatten. Insofern ist es doch logisch, dass der Bürgerverein nun nachdem sie erfolglos waren, auf Expertensuche ging und auch schnell einen Experten fand und ihn Ihnen benannt hatte.

Es ist in diesem Zusammenhang schon bemerkenswert, dass erneut Bürger die Aufgaben des Ortsbeirats bzw. in diesem Fall die Aufgabe des Ortsvorsteher übernehmen musste. Es bleibt der Verdacht, dass von Ihrer Seite überhaupt keine Anstrengung unternommen wurde, einen unabhängigen Experten zu finden und dass dies nicht gewollt ist.

Jetzt beantworten Sie mir bitte mal auch folgende Frage: Aus welchem Grund kann man eingeladenen Podiumsmitgliedern einen nachgemeldeten unabhängigen Experten nicht zumuten?

Um eigene Antworten von diesen Podiumsmitgliedern erhalten zu können, wäre es sinnvoll, wenn Sie die Podiumsmitglieder nennen würden, damit bei diesen nachgefragt werden könnte, inwiefern Ihnen ein zusätzliches Podiumsmitglied nicht zugemutet werden kann. Aber das tun Sie wahrscheinlich auch nicht, da Ihre Intention zu sein scheint, anstatt für ein ausgewogeneres Podium zu sorgen, Bürger zu diffamieren, die alle Anstrengung unternehmen, hier noch einen einzigen unabhängigen Experten auf dem Podium zu Wort kommen zu lassen.

Was hat ein zusätzliches Podiumsmitglied, das ausnahmsweise nicht allein die Interessen der Flughafenbetreiber vertritt, mit den weiteren Aussagen zu tun, z.B. dass Monologe

vermieden werden sollen? Wer wird hierbei Monologe führen? Werden die von Ihnen ausgewählten Experten keine Monologe führen? Werden die Bürger die Gelegenheit haben, auf Antworten der abhängigen Experten, nachfragen zu können oder wird es ein Frage-Antwort-Spiel geben, bei dem zwar die Bürger fragen können, sich aber mit den Antworten ohne Nachfragen zufrieden geben sollen? Dann könnte man bereits jetzt schon sagen, dass die Veranstaltung nur zu Frustrationen seitens der Zuhörer führen kann.

Im Übrigen, Herr Lange, stimmt es, was man aus Nachbarkreisen erfahren konnte, dass Sie gesagt haben, dass Sie bei dieser Veranstaltung keine Diskussionen und auch keinen Widerspruch zulassen werden?

Herr Lange, bitte geben Sie Antworten auf die Fragen und hören Sie auf, engagierte Bürger verächtlich zu machen.

Freundliche Grüße

Eberhard Centner

Arbeitsgruppe Lärmschutz des Bürgervereins Frankfurter Berg